

Ihre

Häusliche Krankenpflege  
Cornelia Brambor



☎ 034322/43762



0172/9306939

Ernst-Thälmann-Straße 1 04741 Roßwein

Ausgabe Februar

&  
M  
ä  
r  
z  
  
2  
0  
0  
1



# Inhalt

Seite 2 - 5 Weihnachten im  
Revueblick



Seite 6 - 7  
Weihnachten im  
Bilderrückblick



Seite 10 - 11  
Unsere Mitarbeiter haben auch  
gefeiert

Seite 12 Zahlen als Kuriosum...  
- überraschend, erschreckend,  
erheiternd

Seite 13  
Geburtstage im Februar & März

Seite 14 “Dumm gelaufen “  
&  
Gesprochene Weisheiten



Seite 15 Auflösung des Rätsels

Seite 16  Fitness für den Geist !

Seite 17  Was gibt's Neues ?

# Weihnachten im Revueblick



Sackkontrolle durch C.B.

Am Mittwoch, den 6. Dezember 2000 fand unsere Patientenweihnachtsfeier zum 4. Mal im Kultursaal der Roßweiner Armaturen- und Meßgeräte GmbH statt.

Wir möchten Ihnen liebe Patientinnen und Patienten, beginnend mit dem Jahre 1996, die vergangenen fünf Weihnachtsveranstaltungen noch einmal ins Gedächtnis zurückbringen.

Begonnen hat es am 10. Dezember 1996 mit einem Lichtelnachmittag in der Gaststätte „Zur Geige“. Bei Klaviermusik und Weihnachtsgedichten gespielt und vorgetragen von der Wirtin Frau Gisela Gottwald wurden einige schöne Stunden, etwas eng sitzend, verbracht.

Schon dort machten wir uns Gedanken darüber, wo im kommenden Jahr unser vorweihnachtliches Beisammensein stattfinden könnte. So schön auch diese

Veranstaltung in der Geige war, aber die Enge des Raumes, besonders für Rollstuhlfahrer und Behinderte, die gestiegene Anzahl der Teilnehmer und die höheren Ansprüche und Erwartungen an eine solche Feier mußte eine örtliche Veränderung zur Folge haben.

1997, am 2. Dezember fand unsere Weihnachtsfeier zum ersten Mal im Kultursaal des Armaturenwerkes statt.



Ein gelungener Beitrag vom Roßweiner Pfarrer Wolf, vom Ehrenbürger Pantoffel Lieschke unter dem Motto: „Hab Sonne im Herzen und Watte im Ohr, bissel Dreck am Kragen aber Humor!“ und vom Kinderchor des Roßweiner Hortes umrahmten unsere Feier kulturell.

Ein Jahr darauf, am 3. Dezember 1998 feierten wir bei den Klängen des Roßweiner



Dank an Fr. Lange für das schöne Gedicht

Posaunenchor unter der Leitung des Kantors Herrn Petzel. Die Aufführung eines Märchens durch die Kinder des Roßweiner Hortes erfreute die Anwesenden und ließ vielleicht einige gedanklich in die eigene Kinderzeit zurückversetzen.

Am 14. Dezember 1999 feierten 65 Anwesende einige schöne Stunden im wiederum weihnachtlich sehr schön geschmückten Kultursaal des Amaturenwerkes. Dank der sehr



guten musikalischen Darbietungen des Chores (mit gesanglichen Soloeinlagen) der Roßweiner Mittelschule „Geschwister Scholl“ unter der Leitung von Herrn Gerhard Mundus wurde auch diese Weihnachtsfeier eine schöne und gelungene Abwechslung gegenüber dem alltäglichen Ablauf.

Wie bei all den vergangenen Weihnachtsfeiern und so auch am 6. Dezember 2000 wurde bei

C.B., Fr. Langner u. Schwester Kathrin Kerzenschein und angenehmer Musik gegessen, getrunken und vor allem miteinander gesprochen. Die Themen der Gespräche reichten von heute, von gestern und von vorgestern, über Familie, persönliche Freude und persönliche Leiden, über Geld und Politik und selbstverständlich über die geleistete Arbeit des Pflorgeteams.

Eine besondere Überraschung war das Erscheinen des Weihnachtsmannes (unser Zivi Lars) mit seinen Ersatzengeln (unsere Schwestern und Praktikanten). In gekonnter Art und Weise übergab der Weihnachtsmann nicht nur für alle ein Geschenk, sondern hatte für den ein oder anderen Patienten auch einige nette Worte als Zugabe.

„Seht es kommt die Weihnachtszeit“ sang zu Beginn seiner Darbietung der Roßweiner Chor „Frisch Auf“.

Besonders beeindruckend war der gemeinsame Gesang der Weihnachtslieder „Alle Jahre wieder“ und „O Du fröhliche“. Während des Singens konnte ich in frohe,



Weihnachtsmann Lars u. Frau Bennewitz

nachdenkliche aber auch in traurige Gesichter schauen. Egal wer welchen Gedanken in diesem Moment der Besinnlichkeit gehabt hat, mit Sicherheit waren es Gedanken an liebe Menschen und schöne vergangene Erlebnisse.



Chor „Frisch Auf“ und viele besinnliche Zuhörer

Bedanken möchten wir uns bei der Organisationschefin des Chores „Frisch Auf“ Frau Lore Zetsche und bei Herrn Bernhard Zippel, der für den erkrankten Liedermeister Herrn Gottfried Reschke den Taktstock in einfühlsamen Stil führte. Bedanken



möchten wir uns weiterhin beim Personalleiter des Armaturenwerkes Herrn Pötzsch für die vielfältige Unterstützung in Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltung.

Zwei nette Menschen müssen in der Danksagung noch genannt werden, es sind Frau Bohn und Frau Griebig, die obwohl sie keine Patienten von der Häuslichen Krankenpflege sind, schon mehrere Jahre zum Gelingen unserer Feiern beigetragen haben.

Diese Weihnachtsfeier im Jahre 2000 war eine andere als die in den vergangenen Jahren. Sie

war unserer Meinung nach noch besser, noch schöner, weil Sie liebe Patientinnen und Patienten die Feier von emotionaler Seite mitgestaltet haben z.B. hörten alle Anwesenden im Saal gespannt zu, als Frau Rothe ihre selbstverfaßten Verse vortrug und Frau Lange ein Gedicht aufsagte. Genau so nett fanden wir es, daß Frau Rüffer aus Döbeln selbstgebackenes Gebäck (ihre Tochter half dabei) für die Feier mitgebracht hat.

Die neue Qualität unserer Weihnachtsfeier 2000 sollte allen die Lust, Muse und auch etwas Mut haben Anlaß sein, zur nächsten Feier einen kleinen Beitrag zu leisten.

Von der Organisation möchte ich nur einen Fakt nennen. Wir waren mit 14 Autos und 2 Kleinbussen für Sie unterwegs. Dank an Jens Merkel, der uns sein Behindertenfahrzeug für Rollstuhlfahrer zur Verfügung stellte und Dank



[Dank an Dichterin Frau Rothe](#) an die Stadtverwaltung, die uns den Kleinbus gab.

Liebe Patientinnen, liebe Patienten, Sie sollen künftig noch mehr durch Ihre Vorschläge der Verbesserung, Veränderung und eben der Andersgestaltung unserer Feier dazu beitragen, daß die Inhalte unserer Feierlichkeiten nicht nur vom Team der Häuslichen Krankenpflege geprägt sind, sondern auch von ihren Ideen, Wünschen und Interessen. Der Anfang ist gemacht. In der Hoffnung, daß sie uns bei der Gestaltung tatkräftig unterstützen, freuen wir uns auf die Weihnachtsfeier am Ende des Jahres 2001.



[Frau Oettel und Frau Ordnung](#)

# Patientenweihnachtsfeier 2000



Praktikant Thomas voll in Aktion



“Du hast gehört, was der Weihnachtsmann gesagt hat”  
Herr Schmidt zu seiner Frau



Frau Keller und Frau Michel (v.l.)  
Lassen es sich schmecken

Die werdende Mutti  
Schwester Diana kümmert  
sich um Frau Zerche



# Und weitere gute Schnappschüsse ....



Frau Illgen, Frau Wolf und Frau Keiser Erika (v.l.) beim Stollenschmaus

Frau Schurig Frieda (Mutter) und Frau Schurig Irmgard (Tochter) mit gleicher Armhaltung



Frau Reichardt und Herr Jost und Praktikant Thomas mit aufmerksamen Blick



Herr Karl Naumann in besinnlicher Weihnachtsstimmung

## Jahresabschluß und Weihnachtsfeier der Mitarbeiter(Innen) und Zivis unserer Firma am 15. Dezember 2000 in der Gaststätte „Am Weinberg“ in Roßwein



Von den 33 anwesenden Teilnehmern, wir hatten schon in der Vergangenheit auch die Partner und Partnerinnen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Zivis mit eingeladen, wurde die Entwicklung der letzten fünf Jahre der Häuslichen Krankenpflege C.B. wirtschaftlich und personell kurz dargestellt.

Zivi Lars und Sylvia: ein Paar? Waren wir zu unserer Feier am 3. Dezember 1996 in der Gaststätte „Zur Börse“ noch fast „in Familie“, so hat sich im Verlaufe der Jahre nicht nur die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, der Autos und der Patienten erhöht, sondern es mußte sich auch die Arbeits- und Denkweise in der Firma verändern. Erfolg braucht Planung- dieser Leitspruch gilt nicht nur in großen Unternehmen und Konzernen, sondern auch in kleinen Betrieben.

1997, am 12. Dezember war das Team nach Döbeln in eine griechische Gaststätte gefahren. Zwei Kleinbusse vom Roßweiner Sportverein standen uns für Hin- und Rückfahrt zur Verfügung. Die Stimmung war trotz des Radwechsels bei einem Bus hinten rechts sehr gut. Vielleicht war Überlastung die Ursache für den Platten? Eine andere Kultur (Empfang, Essen, Trinken, Musik) trug zur Bereicherung des Abends bei.



Im Jugendclub Roßwein wurde 1998 der Abschluß gefeiert. Das Pogrammm war vielfältiger als bei den Feiern zuvor. Der Weihnachtsmann (es war die Fußballlegende Helmut Müller) wußte oft sehr viele Dinge von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zum Gelächter der Anwesenden zu berichten. Seine Rute nicht zum Gebrauch nutzend war er die Güte und Barmherzigkeit in Person. Das anschließende Wichteln bereitete allen sehr viel Spaß. Die gekonnte Darbietung der Erotikshow ließ sowohl bei Frauen als auch bei Männern den Puls noch höher steigen. Am 17. Dezember 1999 fand die

Jahresabschluß- und Weihnachtsfeier der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Zivis in der Gaststätte „Zum Pünktchen“ statt. Die Räumlichkeiten reichten gerade noch aus, um in froher Runde von einem kleinen und einem großen Weihnachtsmann Geschenke und anmahnende Worte in Empfang zu nehmen, um Quizspiele durchzuführen, um zu tanzen, und um an das Büfett







**Plausch am Rande: Kerstin und Sandra**

bis hin zu den kulinarischen Leckerbissen in warmer und kalter Art - die Bedienung in ruhiger und stets aufmerksamer Art hat gefallen.

Der gesamte Ablauf der Feier war mit dem Wirt Herrn Büttner (ihm zur Seite stehen seine Familie und ein Mitarbeiter) nicht nur vorher gut abgesprochen, sondern noch besser in die Tat umgesetzt.

1991 wurde das Grundstück vom Schrebergartenverein gekauft und stufenweise, vor 4 Jahren wurde das Wohnhaus aufgebaut, erweitert und modernisiert.



Demnächst soll das Dach **Fröhliche Polonaise durch die "Kneipe"** der Gaststätte erneuert werden. Alle Komponenten zusammen, Preis-Leistungsverhältnis, Lage der Gaststätte, Bedienung und Toiletten sind einen Besuch wert.

Im Rückblick wurde Wertschätzung und Anerkennung bei der täglich hohen Belastung sowohl physisch als auch psychisch dem gesamten Team bescheinigt. Zur Berufsausübung in der häuslichen Kranken- und Altenpflege gehören nicht nur fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern auch Einfühlungsvermögen, Verständnis in jeder Form für den Patienten und dessen



weihnachtliches und frivoles  
vorgetragen von Frau Homann

Angehörigen, aber auch Durchsetzungskraft in erforderlichen Maß.

Zum Ausdruck wurde nachdrücklich gebracht, wie liebevoll und einfallsreich sich die Patienten bei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Zivis und Praktikanten für die geleistete Arbeit bedankt haben. So u.a. durch Geschenke aller Art (selbstangefertigte Weihnachtsgeschenke, eindrucksvoll formulierte Weihnachts- und Neujahrsgrüße, Geld, Süßigkeiten und Getränken aller Art).

Dafür möchten wir uns bei allen herzlich bedanken.

# Erstaunende Zahlen !

Das amerikanische "Harper's Magazine" veröffentlicht regelmäßig eine Liste mit Fakten, die den Leser in Erstaunen setzen. Obwohl im Normalfall Statistiken für die meisten Menschen gähnend langweilig sind, hat diese Auflistung das Magazin in der ganzen Welt bekannt gemacht. Die schlichte Nennung dieser Zahlen, ohne dabei irgendeine Bewertung vorzunehmen - das ist das Erfolgsrezept des

## ~ HARPER'S INDEX ~



- Monat, in dem das Parlament von Bermuda beschloss, dass ein Minister Bermuda-Shorts tragen darf: Juli 2000
- Geschätzte Anzahl der Menschen, die in ständiger Sorge leben: 18 000 000
- Mindestanzahl der Monate, die eine lahme Ente braucht, um wieder hergestellt zu sein: 3



- Verhältnis der Menschen, die bisher an Aids starben, zur Anzahl derer, die im Ersten Weltkrieg zu Tode kamen: 2:1
- Platz den Frankreich, Italien und Deutschland im weltweiten Vergleich einnehmen in Bezug auf die

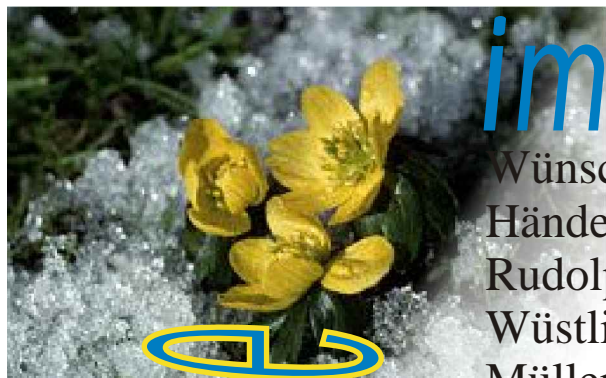


- beste gesundheitliche Gesamtvorsorge: 1, 2, 25
- Prozentsatz der Haushalte in Nordkorea, die ein Telefon haben: 4,9

- Geschätzter Prozentsatz von Videos, Cds und Software-Discs in russischen Haushalten, die Raubkopien sind: 90



- Anzahl der Präsidentschaftskandidaten, die sich in



# Geburtstage

## im Februar 2001

Wünschirs, Karl	04.02.1927	74 Jahre
Händel, Hildegard	07.02.1923	78 Jahre
Rudolph, Elisabeth	12.02.1906	95 Jahre
Wüstling, Gertrud	13.02.1914	87 Jahre
Müller, Gertrud	14.02.1921	80 Jahre
Bäuchler, Heinz	15.02.1920	81 Jahre
Bäuchler, Gertrud	19.02.1918	83 Jahre
Altmann, Gertrud	19.02.1919	82 Jahre
Israel, Maria	19.02.1940	61 Jahre
Jubin, Julius	21.02.1917	84 Jahre
Rösner, Frieda	22.02.1914	87 Jahre
Illgen, Johanna	23.02.1914	87 Jahre
Zemmrich, Dora	23.02.1915	86 Jahre
Radtke, Max	24.02.1911	90 Jahre
Brambor, Margarete	24.02.1923	78 Jahre
Dittrich, Hanna	24.02.1936	65 Jahre
Liebe, Günter	25.02.1947	54 Jahre
Hoffmann, Martha	26.02.1911	90 Jahre

---

Jost, Johannes	03.03.1920	81 Jahre
Langermann, Hans	06.03.1914	87 Jahre
Rueffer, Kurt	08.03.1920	81 Jahre
Rothe, Helga	09.03.1929	72 Jahre
Mühsinger, Irmgard	10.03.1928	73 Jahre
Schöps, Erna	11.03.1919	82 Jahre
Winkler, Erhard	11.03.1930	71 Jahre
Keller, Gertrud	12.03.1920	81 Jahre
Görne, Gerda	13.03.1914	87 Jahre
Zweiniger, Margarete	13.03.1915	86 Jahre
Blümich, Kurt	14.03.1908	93 Jahre
Bretschneider, Gertrud	16.03.1908	93 Jahre
Guerke, Helene	17.03.1920	81 Jahre
Wehner, Lieselotte	24.03.1925	76 Jahre
Winter, Erna	29.03.1913	88 Jahre
Bennewitz, Ilse	29.03.1921	80 Jahre
Schmidt, Elionore	29.03.1924	77 Jahre

... Und März 2001

# W Dumm gelaufen!

Die schweizerische Versicherungsgesellschaft Mobiliar bedient sich zur Zeit der **unbeholfensten schriftlichen Unfallmeldungen** für eine geplante Werbekampagne.



i  
t  
z  
E

- Da sprang der Verfolgte ins Wasser und tauchte trotz mehrmaliger Aufforderung nicht mehr auf.
- Ein Fußgänger kam plötzlich vom Bürgersteig und verschwand dann wortlos unter meinem Wagen.
- Ich überfuhr einen Mann. Er gab seine Schuld zu, da es ihm schon einmal passiert war.
- Das Polizeiauto gab mir ein Signal zum Anhalten. Ich fand einen Brückenpfeiler.
- Beim Heikommen fuhr ich versehentlich in eine falsche Grundstücksauffahrt und rammte einen Baum, der bei mir nicht dort steht.
- Der Fußgänger hatte anscheinend keine Ahnung, in welche Richtung er gehen sollte, und so überfuhr ich ihn.
- Einnahmen aus der Viehhaltung haben wir keine. Mit dem Tod meines Mannes ging auch das letzte Rindvieh vom Hof.



Das hatten Kapitalisten und Kommunisten immer gemein: die vorbeugende Verdammung eines dritten Weges.

*Günter Grass [\* 1927]; dt. Schriftsteller*

Ich habe auch die Erfahrung bestätigt gesehen, dass es hoffnungslose Situationen kaum gibt, solange man sie nicht als solche akzeptiert.

*Willy Brandt, (1913 - 1992); Erinnerungen*



Jeder sollte Schrullen haben. Schrullen sind ein hervorragender Schutz gegen Vermassung.

*Salvador Dali [1904-1989]span. Maler & Grafiker*



Erwarte nichts. Heute: Das ist das Leben.

*Kurt Tucholsky (1890 - 1935); Schriftsteller & Journalist*

Z  
I  
T  
A  
T  
E

## Rätselauflösung der Ausgabe Dezember 2000 & Januar 2001

In dieser Ausgabe haben wir im Gegensatz zum 9. Exemplar unserer Zeitung 2 Lösungen mehr zu verbuchen. 19 Einsender haben die richtige Lösung an uns gesandt:

Gottfried Zschische u. Friedel Fichtner, Hilde Wünschirs, Maria Israel, Else Lange, Frieda Oehmigen, Irmtraut Grunewald, Gertrud Much, Gisela Rösler, Hannelore Ludewig, Lieselotte Moche, Hans Beyer, Familie Reinhard, Margarete Zweiniger, Irma Weide, Elsbeth Böhme, Karla Springefeld, Lieselotte Wehner, Erika Keiser, S. Frankenstein,

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet:

# Wohnkomfort

Die durch das Los entschiedene Gewinnerin ist:

**Gertrud Much**

Auf dem Weg  
zum Baden ins  
Stadtbad  
(unten)



Uwe Hachmann  
gratuliert Frau Much  
(oben)

Schwester Silvia  
hat Frau Much  
sicher im Arm  
(unten)



witzige Wörter- verdre- hung	Leb- kuchen- unter- lage	Vorspei- se mit Kamer- früchten		kleiner Nagel	einge- zo- h- le Fläche	ugs.: Ver- stand		Klug- ge- schick	Haupt- stadt in Vorder- asien		nord- ischer Gott des Donners	griech. Vor- silber- gegen
					3			altröm- isches Ober- gewand				
in der Nähe von				Zelt ohne Krieg							buß- fertig	
Heut- gärten (chil- rungs- sch)						Schmet- ter- lings- larve		fest, stabil, nicht weich				
		11		bereits, früher als er- wartet	Geschwätz, Klatsch							
Sege- baum			Gruppe, Abtei- lung				6	Indian. Stamm- mes- zeichen		Gemüse		Pferde- sport- zubehör
					poll- isches Bierwe- sen			süd- amerik. Säuget- tier	7			
mit, unbe- rührt	Weg eines Rennens		läng- liche Ver- flebung		Aus- kund- schal- tung	4						
He- rings- fisch								mager, trocken		zangen- artiges Gerät		Wahr- der Pearen
			9		Zwie- gesang			richter- liche Verfü- gung				
Obst- kern		Parallelo- gramm		winzige Mar- chen- gestalt								
wieder- holt						Stück Kau- tabel		Schrift- stück, Schrift- bündel		2		
				Zahl- wort	vor- rängig							
häufiger Fluss- name in Bayern			unbe- weglich					Geld- schrank		engl. Geist- licher		
	10					belg. Kriminal- autor +	Süd- slaw					
Ge- fühls- leben	Bell- len- schlange		Parla- ments- gruppe		Nische in Gast- stätten			5				Sport- fischer
Erho- lungs- stätte							die Sonne betref- fend		auf dem Wege über (et.)			
				1	skand. Münze	Wasser- sport- art						
Schiffs- junge	Abk.: Antrags- schluß- regelung		Vorsibe: naturnat- -belassen					franzö- sische Insel	zu keiner Zeit		Lebe- wahl	
Ein- fressung					Figur in „Wie es auch gebitt“		Zeichen- gerät					8
Eile	Nieder- schlag						Schiffs- signe					

# Lösung

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.

# R Ä T S E L C K E

Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Nach jeder Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner einen kleinen

# Preis!

# Information

Liebe Leser,

Am 1. Februar besteht die Häusliche Krankenpflege Cornelia Brambor acht Jahre. Allein beginnend (Lada in den Farben weiß - orange) versorgte Cornelia ihre ersten Patienten in Roßwein ..... Ausführliche Darstellung in der elften Ausgabe unserer Zeitung.

Am 11. Januar 2001 feierte Frau Hieke mit einem Teil des Pflorgeteams ihren 84. Geburtstag in der Gaststätte "Zum Rößl" - deshalb das Titelbild mit Frau Hieke und Schwester Kathrin.

Im Wolfstal (ehemals Kinderheim) blüht wieder wie kaum zuvor, die Kamelie. Mehrere Tausend Besucher aus nah und fern waren schon im Kamelienhaus, um diese Blütenpracht in Augenschein zu nehmen. Der "Roßweiner Heimatverein e.V." würde sich auch über ihren Besuch sehr freuen.

*Cornelia Brambor*

## Bilder von Frau Hieke´s Feier



Ariane, C.B. Und Karin  
beim Plausch am Rande



versammelt in  
gesselliger Runde